

Pressespiegel 2018

April bis August



**Regionalentwicklungsverband Eferding
(REGEF)**

So will die WKO den Standort Oberösterreich stärken:

48 Initiativen für 18 Regionen

„Die Wirtschaftskammer versteht sich auch als Standortentwickler. deshalb haben wir uns mit unseren Bezirksstellen in 18 Regionen Oberösterreichs mit dem Wo, Was und Wie beschäftigt,“ sagte WKOÖ-Präsidentin Mag. Doris Hummer, als sie mit WKO-Bezirksstellensprecher Laurenz Pöttinger aus Grieskirchen in Linz die Ergebnisse einer mehr als einjährigen Ideensammlung präsentierte.

Herausgekommen sind 48 Initiativen, die unser Bundesland als Wirtschaftsstandort stärken sollen. „Wir wollten wissen, wo drückt der Schuh, denn wir wollen Problemlöser sein,“ so Pöttinger. „In Grieskirchen haben wir geschaut, dass wir viele junge Ideen dabei haben, also eine Mischung aus Jugend und Erfahrung.“

Fachkräfte seien das Thema Nummer 1, weiß Pöttinger: „Wir hätten noch größeres Wachstum, wenn wir die Fachkräfte hätten.“

Deshalb ist eine der 48 vorgestellten Initiativen das Lehrstellen-Infoboard für Schulen, das

Lehrstellen-Infoboard als Musterbeispiel

in Grieskirchen und Eferding entwickelt und erprobt worden ist und nun im ganzen Bundesland angewendet wird. „Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist hervorragend.“ lobt Laurenz Pöttinger, der darauf Wert legt,

„dass sich vom Einpersonennun-ternehmer bis zum Industriekapitän alle zusammensetzen und ihr Hirnschmalz einschalten.“

Im Bezirk Grieskirchen wurde unter anderem die Initiative „Schaubetriebe“ ins Leben gerufen und das Thema Datensicherheit in den Mittelpunkt gerückt, in Eferding werden zum Beispiel verstärkt regionale Kooperationen angedacht und die „Guute Card“ wurde aufgelegt.



WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer und Bezirksstellensprecher Laurenz Pöttinger stellten 48 Initiativen für den Standort Oberösterreich vor, die in einer Broschüre zusammengefasst wurden.

74 Damen und Herren zerbrachen sich im Landl über das Landl den Kopf

Am Prozess Standortentwicklung haben im Bezirk Grieskirchen neben WKO-Bezirksstellenobmann Laurenz Pöttinger und WKO-Bezirksstellenleiter Hans Moser folgende 40 Damen und Herren teilgenommen:

Mag. Dietmar Aigenberger, Andreas Aigner, DI Dr. Markus Baldinger, Ing. Günther Baschinger, Erwin Bauernfeind, Manfred Berghammer, Heidemarie Doblhofer, Christoph Ebetshuber, Dir. Leopold Ecklmair, DI Franz Eder, Josef Frischmuth, Thomas Gföllner, Mag. Markus Haberfellner, Ing. Martin Humer, DI Gerhard Kirchsteiger, Michael Kitzinger, Karl Köpf, Walter Krenn, Manfred Kröswang, Bgm. Dieter

Lang, Dir. Thomas Lehner, Andreas Maringer, Dr. Marcus Mautner Markhof, Hans-Peter Mittermayr, DI Susanne Moosmayr, Helmut Möseneder, Mag. Franz Moser, Ing. Thomas Muggenhumer, Wolfgang Oberlehner, Mag. Johannes Pritz, Fritz Reindl, Gerald Schlager, Dr. Erwin Schützeneder, Christian Steiner, Ulli Steinmaßl, Fabian Stumpfl, Tobias Stumpfl, Anita Tossman, Mag. Karin Weigl, Hanna Wimmesberger.

Im Bezirk Eferding zerbrachen sich unter der Führung von WKO-Bezirksstellenobmann Michael Pecherstorfer und Hans Moser folgende 34 Ideengeber den Kopf:

Günter Achleitner, Mag. Dietmar Aigenberger, Karin Aigner,

Christof Bauer, Ing. Rudolf Eschlböck, Paul Ettl, Prof. Ferdinand Karer, Dr. Georg Starhemberg, Dr. Andreas Gibus, Mag. Paul Götzenberger, DI Werner Hanisch, Klaus Hrabý, DI Gerhard Kirchsteiger, Susanne Kreinecker, Julia Kreuzmayr, Susanne Kreuzmayr, Paula Langmayr, Andreas Maringer, Mag. Christina Moser-Wachtveitl, Renate Ozlberger, Christian Pechtl, Ambros Pree, Mag. Birgit Rauscher, Egolf Richter, Mag. Maximilian Rumpfhuber, Mag. Josef Schachner-Nedherer, Dir. Christian Schönhuber, Ernst Schweitzer, Mag. Petra Schweitzer, Mag. Michaela Schwinghammer-Hausleithner, Ing. Stefan Stegfellner, Mag. Michael Thumfahrt.

EU-Förderprojekt Leader bleibt in Oberösterreich ein Erfolgsmodell

Kooperations-Projekte beleben den ländlichen Raum

LEADER – dahinter verbirgt sich ein von EU, Bundesregierung und Land OÖ kofinanziertes Förderprogramm zur Weiterentwicklung des ländlichen Raumes. 410 oö. Gemeinden haben Anspruch auf die Zuschüsse, sofern die entsprechenden Projekte erarbeitet und eingereicht werden. Zur Halbzeit der laufenden Förderperiode 2014 bis 2020 kann Landesrat Max Hiegelsberger eine erfreuliche Zwischenbilanz vorlegen: 633 einge-

reichte Projekte – somit im Schnitt 31 pro LEADER-Region – sind in Bearbeitung, 148 Projekte konnten bereits finalisiert und abgerechnet werden. „Wesentliche Elemente des Erfolges sind Eigenständigkeit und Verantwortung der Regionen. Unsere Gemeinden wissen schließlich am besten, wo Innovationspotenziale und lokale Herausforderungen liegen. Genau das ermöglicht LEADER – Lösungen vor Ort“, so Hiegelsberger.

2018.04.04_Tips_Eferding-Grieskirchen



BEZIRKS RUND SCHAU

meinbezirk.at

Grieskirchen/Eferding

Nr.14 | 05./06.04.2018 | Gesamtauflage 576.071

Bezahlte Anzeige - © Halpoint/Shutterstock, Artwork BUEROBAND

**LANGE NACHT
der FORSCHUNG**

Eintritt frei!

**EFERDING &
GRIESKIRCHEN
FORSCHEN!**

13. April 2018

17:00-23:00 Uhr



www.langenachtderforschung.at/ooe

Mit freundlicher Unterstützung von



LANGE NACHT der FORSCHUNG Eintritt frei!



Eferding & Grieskirchen forschen am 13. April 2018

Neugierde, Begeisterung und Pioniergeist – dies sind nur einige Eigenschaften, die Oberösterreichs Forscherinnen und Forscher laufend zu neuen Spitzenleistungen treiben.

Mehr als 12.700 Personen sind in Oberösterreich in der Forschung und Entwicklung tätig. Mit ihrer Arbeit gestalten sie jeden Tag die Zukunft von Morgen.

Die Lange Nacht der Forschung bietet einen spannenden Blick hinter die Kulissen der faszinierenden Welt der Wissenschaft.

Am **13. April 2018** öffnen Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen zwischen **17.00 und 23.00 Uhr** wieder ihre Türen, um ihren BesucherInnen in verständlicher und unterhaltsamer Weise die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und technologischen Entwicklungen vorzustellen.

Spitzenforschung spielt sich in Oberösterreich gewissermaßen vor jeder Haustür ab. Über das gesamte Bundesland hinweg präsentiert sich Oberösterreichs Forschung in insgesamt elf Regionen. Mit 93 Ausstellungsstellen sowie über 160 Stationen wird ein breites und höchst abwechslungsreiches Programm geboten, das die Veranstaltung zu einem Erlebnis für die ganze Familie macht.

Überzeugen Sie sich bei der Langen Nacht der Forschung selbst davon, dass Oberösterreichs Forschung viel zu bieten hat.

EFERDING – DA STECKT ZUKUNFT DRIN!

Das Eferdinger Land steht hervorragend da – seit Jahren mit guten Arbeitsmarktzahlen,

eine lebenswerte Region mit vielen Geschichten zum Erzählen und hoher Lebensqualität. Es sind die Menschen, die Eferding zu dem machen, was es ist. Eferding nimmt 2018 zum ersten

Mal an der „Langen Nacht der Forschung“ teil. In fünf Schwerpunkten präsentieren sich die Leitbetriebe und die Menschen selbst mit ihren Innovationen und ihrer Vita.

Alle Aussteller im Campus Eferding:

Schloss Starhemberg, Kirchenplatz 1

- | | | |
|---|---|---|
| 1 efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH | 10 Energiegenossenschaft Region Eferding eGen | 21 Gymnasium Dachsberg |
| 2 Landwirtschaftskammer OÖ. | 11 Emmas Laden & Kaffee | 22 Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Eferding |
| 3 Sperrholzwerk Schweitzer GmbH | 12 Naturpark Obst-Hügel-Land | 23 Technische-Naturwissenschaftliche neue Mittelschule Eferding Nord (TN*MS) |
| 4 Ölmühle Raab KG | 13 Hejfish – Fishing & Outdoor Apps GmbH | 24 Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Elmberg in Linz |
| 5 Fleischhauerei Ozlberger GmbH | 14 ORTHO Schuhtechnik | 25 HTL für Lebensmittel-technologie, Getreide- und Biotechnologie des Landes OÖ |
| 6 step ³ engineering – Ingenieurbüro | 15 Record Bird GmbH | 26 Campus Eferding |
| 7 Martin Pichler Ziegelwerk GmbH | 16 Lehner LS Messe & Shop GmbH | |
| 8 Coil Innovation GmbH | 17 Achleitner Biohof GmbH | |
| 9 Bäckerei & Konditorei Moser GmbH | 18 Eschlböck Maschinenfabrik GmbH | |
| | 19 Schauer Agrotrotron GmbH | |
| | 20 AGRANA Beteiligungs-AG | |

GRIESKIRCHEN – DER ZEIT VORAUS

Die Region Grieskirchen im Hausrückviertel hat sich als jüngster Bezirk von Oberösterreich zu einer der

wirtschaftlich stärksten Regionen des Landes entwickelt. Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ präsentiert die Region Grieskirchen nun bereits zum vierten Mal wie dieser einmalige Erfolg unserer

Unternehmen zustande kommt. Die Triebfedern für diesen Erfolg sind ständige Weiterentwicklungen durch Forschung und Innovation.

Alle Aussteller in Grieskirchen:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1 TIZ Landl – Grieskirchen GmbH | 4 HTBLA Grieskirchen |
| 2 Gföllner Fahrzeugbau und Containertechnik GmbH | 5 Bauernfeind GmbH |
| 3 LIGHTMAX GmbH | 6 PÖTTINGER Landtechnik GmbH |
| | 7 VTA Austria GmbH |

13. April 2018
17:00-23:00 Uhr



www.langenachtderforschung.at/ooe

Mit freundlicher Unterstützung von



Faszination Forschung

Mit acht Standorten ist die Region bei der Langen Nacht der Forschung 2018 vertreten.

GRIESKIRCHEN, EFERDING (jmi). Wie faszinierend die Welt der Forschung und Entwicklung ist, zeigt die Lange Nacht der Forschung 2018. Auf innovative und unterhaltsame Wei-

Lange Nacht der Forschung



Mehr zum Thema auf meinbezirk.at/forschung-ooe

se präsentieren Unternehmen ihre neuesten Entwicklungen und Leistungen den Besuchern jedes Alters. Bei spannenden Workshops und Experimenten kommen die Gäste auch gleich selbst zum Zug. Darüber hinaus diskutierten die Forsche-



Firmen gewähren Einblick hinter die Kulissen. Fotos: Auer/BRS

rinnen und Forscher mit dem Publikum auch gerne darüber, was sie antreibt, täglich nach neuen Lösungen und Erkenntnissen zu suchen. Mit ihren Forschungsleistungen sichern die Unternehmen den Standort und damit nicht zuletzt Tausende Arbeitsplätze langfristig ab. Die Lange Nacht der Forschung soll aber auch dazu beitragen, den Jugendlichen und deren Eltern zu zeigen,



Bei Experimenten kommen junge Besucher zum Zug.

wie interessant und vielfältig technische Berufe sind. Das TIZ-Landl präsentiert seine Leistungen, als Subaussteller nehmen folgende Unternehmen teil: Sinnup, AgroKit, CreativPlan, Richter Innovative Zahntechnologie, Reifelts-hammer Vermessung, Leader-Region Mostlandl-Hausruck, Pointinger Bau, Lebau und LBC Dulghier. Die HTL Grieskirchen gewährt an dem Tag spannen-

de Einblicke in den Unterricht in Medizin-Informatik, Robotik, Design & Usability, Spieleprogrammierung und Naturwissenschaften.

ZUR SACHE

Am **13. April** bieten folgende Aussteller von **17 bis 23 Uhr** einen Blick hinter die Kulissen:

Bezirk Grieskirchen

- TIZ-Landl, Grieskirchen
- Gföllner Fahrzeugbau & Containertechnik, Industriepark Stritzing
- Lightmax, Industriepark Stritzing
- HTL Grieskirchen
- Bauernfeind, Waizenkirchen
- Pöttinger Landtechnik, Grieskirchen
- VTA Austria, Rottenbach

Bezirk Eferding

- Schloss Starhemberg



Lange Nacht der Forschung

13. April 2018

17:00 – 23:00 Uhr

Faszinierende Einblicke in das
Klinikum Wels-Grieskirchen



LANGE NACHT
der FORSCHUNG
13.04.2018

- Was leistet die Pathologie am Lebenden?
- Wie fühlt sich Hörverlust an?
- Wie sieht das Herz von innen aus?
- Wie bleibt man lange beweglich?
- Wie funktioniert moderne Chirurgie?

Dies alles und viel mehr erfahren Sie bei der Langen Nacht der Forschung im Klinikum Wels-Grieskirchen.

→ www.klinikum-wegr.at

Ein Blick hinter die Kulissen in ganz Oberösterreich

OÖ (jmi). Am Freitag, 13. April lädt Österreichs größter Forschungsevent Jung und Alt wieder ein, Forschung zu erleben. Bei der achten Langen Nacht der Forschung – kurz LNF18 – ermöglichen namhafte Forschungsinstitutionen und Unternehmen einen Blick hinter die Kulissen. Oberösterreich ist seit Beginn der Langen Nacht der Forschung im Jahr 2005 mit dabei und stellt auch 2018 wieder ein breit gefächertes Programm. Universitäten,

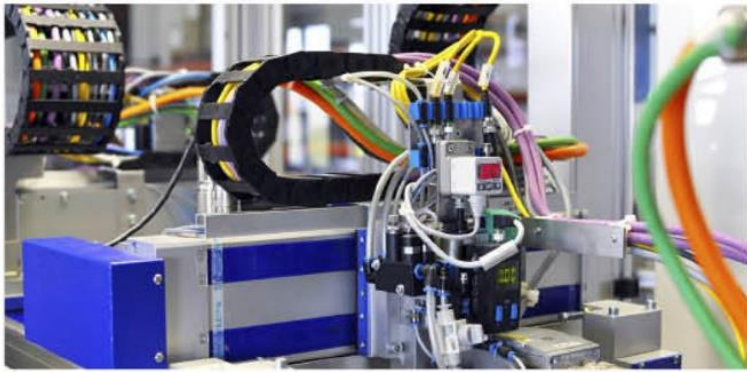
Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen öffnen zwischen 17 und 23 Uhr an 86 Standorten und mit 161 Ausstellern in folgenden elf Regionen ihre Pforten: Hagenberg, Linz, Wels, Ried, Vöcklabruck, Mondsee, Braunau, Eferding, Schärding, Steyr und Grieskirchen

Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen zu den Standorten in den verschiedenen Regionen gibt es online unter langenachtderforschung.at



Im Linzer Ars Electronica Center können Besucher der Sonne so nahe wie sonst nie kommen.

Foto: Florian Voggeneder



Spannende Einblicke in die Welt der Technik und Forschung am Freitag, 13. April von 17 bis 23 Uhr.

Foto: Fotolia/Industrieblick

Premiere für Eferding bei Langer Nacht der Forschung

BEZIRK (fui). Zum ersten Mal findet die Lange Nacht der Forschung im Bezirk Eferding statt. Das Fest der Innovation am 13. April wird dabei auch eine Leistungsschau der regionalen Unternehmen und Ausbildungsstätten. Im Schloss Starhemberg werden sich ab 17 Uhr 20 Betriebe, sechs Schulen und die FH Wels präsentieren. Sie beantworten an ihren Stationen wissenschaftliche Fragestellungen. Referenten verschiedener Bereiche werden im Gartensalon des Schlosses Kurzvorträge halten, und zwei Podiumsdiskussionen beschäftigen sich mit aktuel-

len Themen aus Technik und Forschung im Bezirk. Die Lange Nacht der Forschung soll ein Fest der Innovation, eine Möglichkeit des Sich-Kennlernens, eine Chance zum Wissensaustausch, ein vielfältiger Blick in die Zukunft und vor allem ein Abend von und für die Region sein. Und sie versucht Antworten auf zukunftsweisende Fragestellungen zu geben.

Detaillierte Informationen zum österreichweiten Programm und vor allem zum Programm in Eferding finden Sie im Internet unter: **lange.nachtderforschung.at/2018**

AUSSTELLER IM SCHLOSS STARHEMBERG

- Technische Naturwissenschaftliche Neue Mittelschule Eferding Nord (TN²MS)
- Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Eferding
- step3 engineering – Ingenieurbüro DI Dr. Stefan Puttinger
- Sperrholzwerk Schweitzer GmbH
- Schauer Agrotro-nic GmbH
- Record Bird GmbH
- Ortho Schuhtechni-k
- Ölmühle Raab KG
- Naturpark Obst-Hügel-Land
- Martin Pichler Ziegelwerk GmbH
- Lehner LS Messe & Shop GmbH
- Landwirtschaftskammer OÖ und efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH
- HTL für Lebensmitteltechnologie, Getreide- und Biotechnologie des Landes OÖ
- Höhere Bundes-lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Elm-berg, Linz
- Hejfish – Fishing & Outdoor Apps GmbH
- Gymnasium

- Dachsberg
- Fleischhauerei Ozlberger GmbH
- Eschlböck Maschi-nenfabrik GmbH
- Energiegenossen-schaft Region Eferding eGen
- Emmas Laden und Kaffee
- Coil Innovation GmbH
- Bäckerei & Kondi-torei Moser GmbH
- Agrana Betelli-gungs-AG
- Biohof Achleitner
- Gymnasium Wil-hering
- Speaker's Corner** im Gartensalon mit Vorträgen und Dis-kussionen, 17 Uhr

www.LangeNachtderForschung.at

LANGE NACHT der FORSCHUNG

13.04.2018

13. April 2018

17:00 bis 23:00 Uhr

Bauernfeind
Gewerbepark 2
4730 Waizenkirchen

Gföllner Fahrzeugbau- und Containertechnik
Industriepark Stritzing
4710 St. Georgen bei Griesk.

HTL Grieskirchen
Parzer Schulstraße 1
4710 Grieskirchen

LIGHTMAX
Industriepark Stritzing
4710 St. Georgen bei Griesk.

PÖTTINGER Landtechnik
Industriegelände 1
4710 Grieskirchen

TIZ Landl - Grieskirchen
Industriestraße 28
4710 Grieskirchen

VTA Austria
Umweltpark 1
4681 Rottenbach

Programm-Highlights:

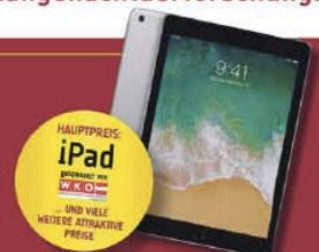
- „Ist es möglich, Mensch, Maschine und Musik im virtuellen Raum zu verbinden?“
- „Gehen oder Fahren - wie bewegen sich mobile Roboter?“
- „Kennen Sie das perfekte Bett fürs Kornfeld?“
- „Schotterpiste, Feldweg, Schlaglöcher - Was hält ein Fahrzeug aus?“
- „Wasser schnell und trotzdem nachhaltig reinigen - ist das möglich?“
- „Wie kommt die Sonne in die Rohre?“
- „Was wird in einem Lichtlabor gemacht?“

Weitere Stationen auf www.langenachtderforschung.at

GEWINNSPIEL

So funktioniert's:

Besuche am 13.04.2018 von 17:00 - 23:00 Uhr die Aussteller im Bezirk Grieskirchen und raube tolle Preise ab!



LNF18 – Perspektiven für die Zukunft

Am 13. April 2018 heißt es wieder: Herzlich willkommen bei Österreichs größtem Forschungs-Event. Auch in Oberösterreich laden über 160 Aussteller in elf Regionen im Rahmen der achten Langen Nacht der Forschung (LNF18) wieder zum Mitmachen, Staunen und Begreifen ein. Der Eintritt ist frei!

Die Veranstaltung bietet einen spannenden Blick hinter die Kulissen der faszinierenden Welt der Wissenschaft. Zwischen 17 und 23 Uhr öffnen Universitäten, Hochschulen, Forschungsinrichtungen und Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen ihre Türen, um ihren BesucherInnen in verständlicher und unterhaltsamer Weise die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und technologischen Entwicklungen vorzustellen – und das bei freiem Eintritt! In OÖ kann man Forschung

live in elf Regionen – Linz, Hagenberg, Wels, Steyr, Braunau, Schärding, Ried, Grieskirchen, Vöcklabruck, Mondsee und Eferding – an 92 Standorten erleben. Mit 660 Forschungsstationen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Bei interaktiven Präsentationen, Vorträgen, Führungen und Mitmachstationen können die BesucherInnen den Wissenschaftlern über die Schulter schauen, experimentieren und über spannende Inhalte diskutieren. Genaue Info:

www.langenachtderforschung.at/ooe





**LANGE NACHT
der FORSCHUNG**

Eintritt frei!

13. April 2018

17:00-23:00 Uhr

www.langenachtderforschung.at/ooe

Oberösterreich forscht am 13. April 2018

Am Freitag, 13. April 2018, laden über 160 Aussteller in ganz Oberösterreich im Rahmen der achten Langen Nacht der Forschung (LNF18) wieder zum Mitmachen, Staunen und Begreifen ein.

Die bundesweite Veranstaltung bietet einen spannenden Blick hinter die Kulissen der faszinierenden Welt der Wissenschaft. Zwischen 17 und 23 Uhr öffnen Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, Krankenhäuser und Schulen ihre Türen, um ihren Besucherinnen und Besuchern in verständlicher und unterhaltsamer Weise die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und technologischen Entwicklungen vorzustellen – und das bei freiem Eintritt!

Die Länge Nacht der Forschung zeigt: Oberösterreich hat in den Bereichen Wissenschaft und Forschung viel zu bieten. Über das gesamte Bundesland hinweg präsentiert sich Oberösterreichs Forschung in insgesamt 11 Regionen – Linz, Hagenberg, Wels, Steyr, Braunau, Schärding, Ried, Grieskirchen, Vöcklabruck, Mondsee und Eferding.

Bereits seit Monaten sind Forscherinnen und Forscher in ganz Oberösterreich damit beschäftigt, ihre Themen und aktuelle Projekte für das Publikum der LNF18 aufzu-



Lange Nacht der Forschung 2016 am Softwarepark Hagenberg

Foto: Cityfoto

bereiten. Der Bogen spannt sich von vorwissenschaftlichen Arbeiten an Schulen bis zur Spitzenforschung, von der Grundlagenforschung bis zu Leitprojekten der anwendungsorientierten Forschung und erfolgreichen Innovationen aus den Unternehmen. An insgesamt 92 Standorten in Oberösterreich wird mit 660 Forschungsstationen (rund ein Drittel der bundesweiten Stationen) ein enorm breites und höchst abwechslungsreiches Programm ge-

boten. Oberösterreich ist damit wieder einmal – im Hinblick auf Regionalität und Breite des Programms – Spitzenreiter unter den teilnehmenden Bundesländern.

Die LNF18 soll komplexe Themen und Zusammenhänge verständlich sowie begreifbar machen und den spielerischen Umgang mit

neuen Technologien ermöglichen. Ziel ist, für alle Altersgruppen interessante Themen zu präsentieren, wobei besonders bei Kindern und Jugendlichen Lust auf Wissenschaft, Forschung und Bildung geweckt werden soll.

Bei interaktiven Präsentationen, Vorträgen, Führungen und Mitmachstationen können die Besucherinnen und Besucher den Forschenden und Wissenschaftlern über die Schulter schauen, selbst experimentieren und über viele spannende Inhalte diskutieren. Dank vieler kindergerechter Stationen kommen schon die Kleinsten spielerisch in Kontakt mit Forschung. Jugendliche lernen Vorbilder kennen und können persönlich mit ihnen darüber sprechen, was Forschende den ganzen Tag tun, wie ihr Arbeitsumfeld aussieht, warum sie sich für dieses oder jenes Thema entschieden haben und was ihre Entscheidung begünstigt hat.

WEITERE INFORMATIONEN

Detailliertes Programm und Information zu Shuttlebussen unter www.langenachtderforschung.at/ooe

LANGE NACHT der FORSCHUNG

Eintritt frei!



OBERÖSTERREICH FORSCHT!

13. April 2018

17:00-23:00 Uhr

Neugierde, Begeisterung und Pioniergeist – dies sind nur einige Eigenschaften, die Oberösterreichs Forscherinnen und Forscher laufend zu neuen Spitzenleistungen treiben.

Mehr als 12.700 Personen sind in Oberösterreich in der Forschung und Entwicklung tätig. Mit ihrer Arbeit gestalten sie jeden Tag die Zukunft von Morgen.

Die Lange Nacht der Forschung bietet einen spannenden Blick hinter die Kulissen der faszinierenden Welt der Wissenschaft.

Am **13. April 2018** öffnen Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen zwischen **17.00 und 23.00 Uhr** wieder ihre Türen, um ihren BesucherInnen in verständlicher und unterhaltsamer Weise die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und technologischen Entwicklungen vorzustellen.

Spitzenforschung spielt sich in Oberösterreich gewissermaßen vor jeder Haustür ab. Über das gesamte Bundesland hinweg präsentiert sich Oberösterreichs Forschung in insgesamt elf Regionen. Mit 93 Ausstellungsstellen sowie über 160 Stationen wird ein breites und höchst abwechslungsreiches Programm geboten, das die Veranstaltung zu einem Erlebnis für die ganze Familie macht.

Überzeugen Sie sich bei der Langen Nacht der Forschung selbst davon, dass Oberösterreichs Forschung viel zu bieten hat.

Zahlen und Fakten

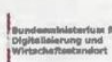
Österreichs größte Veranstaltung zur Wissenschaftskommunikation hat das Ziel, Forschung auf unterhaltsame Weise verständlich zu machen. Oberösterreich bietet ein breites Programm:

11 Regionen
93 Standorte
168 Aussteller



www.langenachtderforschung.at/ooe

Mit freundlicher Unterstützung von



Kirschblüten WANDERUNG

Am **So. 22. April (ab 10 Uhr)** findet wieder die Kirschblütenwanderung statt. Das Naturpark-Team organisiert diese Veranstaltung mittlerweile zum 12. Mal gemeinsam mit Schartner Bauern, der LWFS Mistelbach, und der Pfarre Maria Scharten. Neu dabei ist heuer die Landjugend mit einer Foto-Station. Ein besonderer Dank gilt den Freiwilligen Feuerwehren für die Unterstützung bei der Verkehrsregelung!

Wir laden Sie sehr herzlich zum Mitwandern ein und bitten Sie schon im Voraus um Ihr Verständnis für die Einschränkungen durch die behördlich verordneten Einbahnen und Fahrverbote. Sämtliche Maßnahmen gelten im Zeitraum von 8 bis 19 Uhr. Bei den **Fahrverboten sind Anrainer ausgenommen**.

Die wichtigsten Verkehrsmaßnahmen im Überblick:

- Einbahn von Kronberg (ab Parkplatz Nr. 5) nach Herrnholz
- Einbahnen von Steinholz nach Herrnholz u. von Herrnholz nach Simbach
- Fahrverbote zwischen Herrnholz u. Leppersdorf sowie zw. Vitta und Kronberg
- Fahrverbot am Schartner Höhenweg zwischen Kronberg und Wolfsgrub
- Fahrverbote auf den beiden Friedhofstraßen zum Schartner Höhenweg

Wenden Sie sich bitte an das Naturpark-Büro oder an das Gemeindeamt Scharten, wenn Sie Fragen zum Verkehrskonzept haben. Infos zur Kirschblütenwanderung (Folder) erhalten Sie unter www.obsthuegelland.at.

Obm. Heinz Steiner, GF Rainer Silber und Siglinde Hollnsteiner



**So. 22. April 2018
ab 10 Uhr | Scharten**

Naturpark Obst-Hügel-Land | www.obsthuegelland.at



VERANSTALTUNGEN im NATURPARK

Wildkräuterwanderung - Frühlingskräuter; mit Sabine Haider, Sa. 14. April, 15 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz GO-IN, Finklham

Nature Caching mit Heinz Steiner, Sa. 14. April, 15 bis 19 Uhr, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche, Unterscharten

Mit-Mach-Kräuterstammtisch; mit M. Mach, Sa. 21. April, 14 bis 17.30 Uhr, Obstlehrgarten St. Marienkirchen

Kleine Vogelforscher unterwegs im Naturpark - Vogelkundliche Wanderung für die ganze Familie mit Julia Kropfberger, Sa. 28. April, 8 bis 11.30 Uhr, Floimayrhof, Eben 11, St. Marienkirchen/P.

Mit Yoga in den Frühling, Sa. 28. April, 10 bis 11.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz hinter der Pfarrkirche Maria Scharten; Leitung & Anmeldung: Kornelia Krennmair (0699/11 94 09 68)

Genießen und Träumen unter Kirschenbäumen; mit Maria Mach, So. 29. April, 10 bis 13.30 Uhr, Treffpunkt: Obsthof Fam. Steiner, Roitham 2, Scharten

Knospenöle und Tinkturen; mit Sabine Haider, Fr. 4. Mai, 16 bis 18.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Leppersdorf 8, Scharten

Morgentau-Wanderung am Weberbartlweg mit Maria Mach, Sa. 5. Mai, 7 bis 10 Uhr, Treffpunkt: Mostspitz, St. Marienkirchen/P.

Information und Anmeldungen im Naturpark-Büro
Tel.: 07249/47112-25 mail: info@obsthuegelland.at

Obstkultur.
Freude pur!

www.obsthuegelland.at



Kirschblüten WANDERUNG

Verkehrskonzept

So. 22. April 2018, Scharten

Betriebe und Stationen

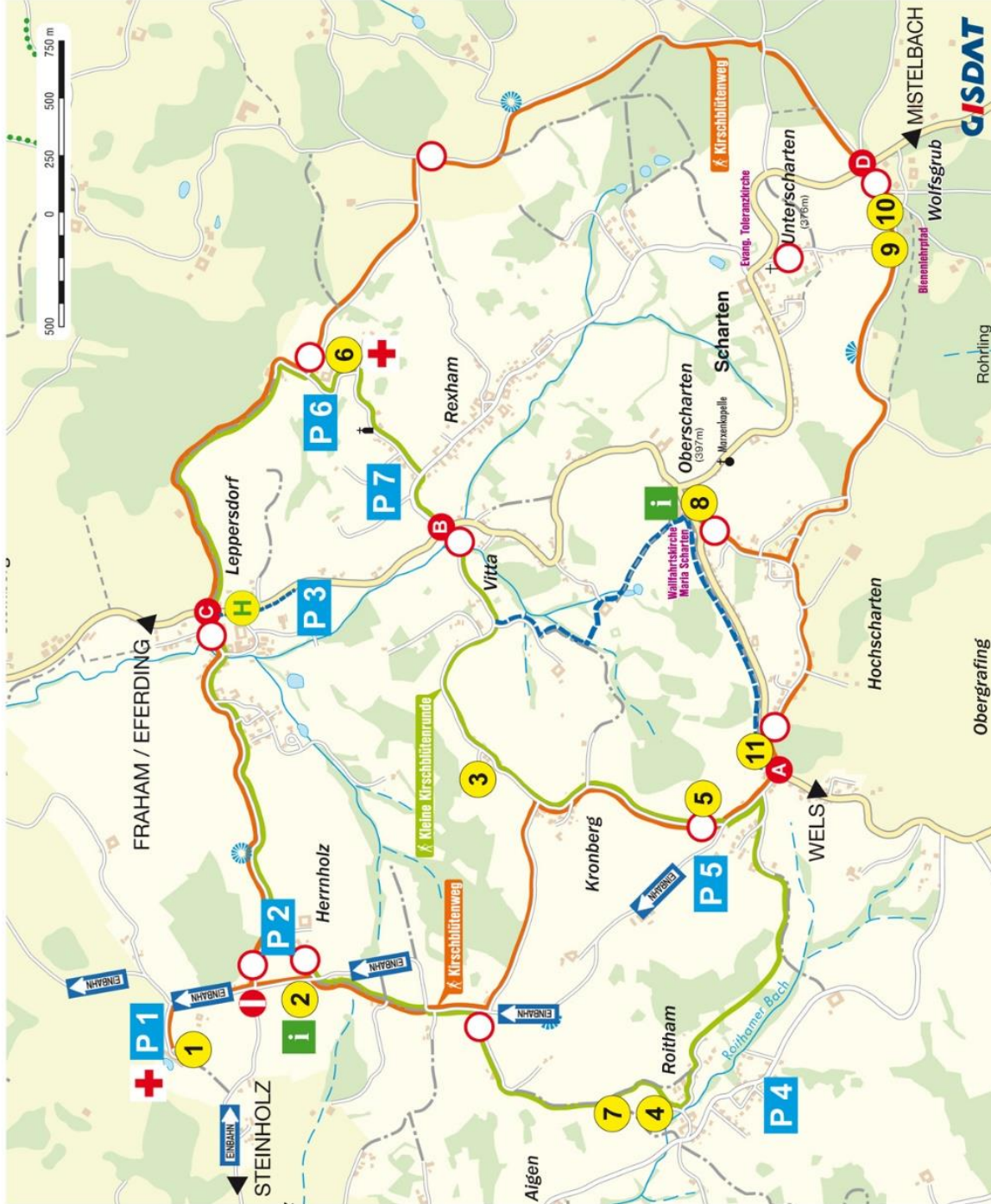
- 1 Lehn's Leberkäse, Fam. Lehn, Herrnholtz
- 2 Info-Stand Naturpark Obst-Hügel-Land
- 3 Kronbergerhof, Fam. Roithmeier, Kronberg
- 4 Fam. Steiner, Humer in Roitham
- 5 Meindlhuberhof, Fam. Wiesmayr, Kronberg
- 6 Firlingerhof, Fam. Hubmer, Rexham
- 7 Info-Stand Naturschutzbund
- 8 Pfarrcafe, Scharten
- 9 Bienenlehrpfad
- 10 Stand der Landw. Fachschule Mistelbach
- 11 Landjugend Eferding Umgebung - Fotopoint

Verkehrs- und Parkplatzkonzept

- P4** Parkplätze
 Fahrverbot (8 bis 19 Uhr, ausgenommen Anrainer)
 Einfahrt verboten (8 bis 19 Uhr, ausgenommen Anrainer)
 Einbahn (8 bis 19 Uhr)
 Haltestelle Shuttle-Bus LILO Station Fraham - Leppersdorf
 Rettungsdienst, Fahrzeug

Parkplätze (Adressen)

- P1** Herrnholtz 7, 4612 Scharten
P2 Herrnholtz 17, 4612 Scharten
P3 Leppersdorf 50, 4612 Scharten
P4 Roitham 41, 4612 Scharten
P5 Kronberg 42, 4612 Scharten
P6 Rexham 27, 4612 Scharten
P7 Rexham 47, 4612 Scharten



Wanderwege

- Kirschblütenweg (11 km)
- Kleine Kirschblütenrunde (8 km)
- Verbindungsweg

Straßenquerungen

- A** Kronberg **C** Leppersdorf
B Vitta **D** Wolfgrub

Naturpark Obst-Hügel-Land

Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen/Polsenz

Tel. 07249/47112-25

E-Mail: info@obsthuegelland.at

Internet: www.obsthuegelland.at

2018.04.10_Österreich



Auch Spitäler öffnen Türen.

LH Thomas Stelzer mit „Forschernachwuchs“.

So toll wird die »Lange Nacht der Forschung«

Erstmals sind Regionen Mondsee und Eferding dabei

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist auch in diesem Jahr wieder gratis.

ÖÖ. Am Freitag findet zum achten Mal die „Lange Nacht der Forschung“ statt. In Oberösterreich bieten mehr als 160 Aussteller aus 11 Regionen an insgesamt 92 Standorten mit 657 Forschungsstationen ein enorm breites Programm bei freiem Eintritt. Erstmals dabei sind die Regionen Mondsee

und Eferding. „Die Lange Nacht der Forschung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in Bereiche mit großem Zukunftspotenzial hineinzuschnuppern und ihre persönliche Leidenschaft zu entdecken“, sagt LH-Stv. Michael Strugl (ÖVP).

„Die Johannes Kepler Universität wird wieder zu einem Experimentierfeld für große und kleine Erfinder“, sagt JKU-Rektor

Meinhard Lukas. Es werden Fragen, wie z.B. wie Autos selbstständig fahren können, ohne Menschen zu gefährden, beantwortet. Im *Digital Future Space* in der Tabakfabrik werden an zehn Stationen die Technologien der Zukunft näher erklärt. Zwischen den Linzer Standorten verkehren Shuttlebusse, auch zur FH Hagenberg fahren Busse.

langenachtderforschung.at

LANGE NACHT der FORSCHUNG

Eintritt frei!

13. April 2018

17:00-23:00 Uhr

www.langenachtderforschung.at/ooe



Berndt & Partner
© Halpin/Shutterstock | Netwerk | Bild: Bodo

Oberösterreich forscht am 13. April 2018

Am Freitag, 13. April 2018, laden über 160 Aussteller in ganz Oberösterreich im Rahmen der achten Langen Nacht der Forschung (LNF18) wieder zum Mitmachen, Staunen und Begreifen ein.

LINZ

16 spannende Standorte gibt es in Linz, leicht erreichbar mit dem Gratis-Shuttlebus! Schauen Sie live bei einer Operation zu oder genießen Sie den schnellsten Kaffee!

WELS

Wels hat sich als Messe- und Hochschulstandort einen Namen gemacht. Entdecken Sie, was dahinter steckt!

STEYR

Lassen Sie sich überraschen von vielen Innovationen in der Region Steyr – 10 Standorte warten auf Sie!

HAGENBERG

Nicht umsonst ist Hagenberg als Innovationsschmiede Oberösterreichs bekannt: Dort können Sie einen Blick in die Zukunft wagen.

BRAUNAU

Per Shuttlebus können Sie im Bezirk Braunau bis zu 17 Standorte besuchen. Workshops, Führungen, Mitmachstationen – es gibt viel zu entdecken!



RIED

Spannend und abwechslungsreich: Der Bezirk Ried i. L. ist einer der wichtigsten und dynamischsten Wirtschaftsstandorte unseres Bundeslandes!

SCHÄRDING

Auch in Schärding wird geforscht. Lassen Sie sich überraschen von vielen Innovationen in dieser Region!

GRIESKIRCHEN

Der jüngste Bezirk Oberösterreichs – und einer der wirtschaftlich stärksten Regionen des Landes – ist einen Besuch bei der Langen Nacht der Forschung auf jeden Fall wert!

EFERDING

Zum ersten Mal bei der Langen Nacht der Forschung dabei, aber deshalb nicht weniger interessant: 26 Stationen warten auf Sie im Bezirk Eferding!

VÖCKLABRUCK

Eine Leistungsschau der Forschung – so könnte man die Lange Nacht der Forschung auch nennen. Die Themenvielfalt im Bezirk Vöcklabruck ist enorm – ein Blick in den Programmfolder vorab lohnt sich!

MONDSEE

Wer den Raum Mondsee nur als Ausflugsziel kennt, sollte einmal genauer hinsehen: Er ist unter anderem auch Ausgangspunkt für Untersuchungen zur Klimawandelanpassung aquatischer Organismen im alpinen Raum. Spannend!

Koordiniert wird die Veranstaltung in Oberösterreich von der Upper Austrian Research (UAR).

WEITERE INFORMATIONEN

Detailliertes Programm und Information zu Shuttlebussen unter www.langenachtderforschung.at/ooe

Lange Nacht der Forschung: 55.850 Gäste

Neuer Rekord. Die Lange Nacht der Forschung hat sich zu einem Besuchermagneten entwickelt. Insgesamt 55.850 Gäste wurden an den 92 Standorten mit 657 Forschungsstationen von rund 160 Ausstellern in elf oberösterreichischen Regionen gezählt. „Damit haben wir unser Ziel, die Forschungsleistungen vor den Vorhang zu holen und unsere Kinder und Jugendlichen für Technik und Forschung zu begeistern, auf alle Fälle erreicht“, zieht Landeshauptmannstellvertreter Michael Strugl Bilanz. Er ist in der Landesregierung für Wissenschaft und Forschung zuständig und hat Freitagnacht die Stationen im Schloss Starhemberg in Eferding, an der Linzer Kepleruniversität und im Softwarepark Hagenberg besucht.

In Eferding war sogar Besuch aus Kalifornien anwesend. Der Eferdinger Peter Buchroithner hat mit zwei weiteren Oberösterreichern die App Swell gegründet. Die User von Swell helfen sich täglich dabei, in ihrem Alltag bessere Entscheidungen zu treffen.

Das Start-up ist inzwischen Partner von Facebook und nach Santa Monica übersiedelt.



**Michael Strugl und Georg
Starhemberg in Eferding**

Eferdinger feierten erste lange Forschungsnacht



Im Welser Klinikum konnten sich junge Besucher als Ärzte versuchen. Bild: cityfoto

WELS/GRIESKIRCHEN/EFERDING. Großes Interesse auch an den Forschungseinrichtungen und Betrieben in der Region Wels und in Grieskirchen.

Ein Riesenandrang herrschte Freitagabend im Schloss Starhemberg, wo erstmals die Forschungsleistung in der Region Eferding geballt präsentiert wurde. Die Besucher der "Langen Nacht der Forschung" bekamen beispielsweise Antworten darauf, was Stärke im Fliesenkleber macht und worauf es bei der Fruchtzubereitung für Joghurts ankommt (Agrana). Wie ein Entmistungsroboter für Ställe funktioniert (Schauer-Agrotronic), konnte man live erleben oder wie der Prozess der Fermentation von Gemüse funktioniert. In Eferding waren Kinder und Jugendliche nicht nur interessierte Besucher, die an zahlreichen Experimenten teilnehmen konnten, sondern auch unter den Ausstellern, etwa die Schüler der TNMS Eferding-Nord, die zeigten, wieviel Spaß lernen in ihrem digitalen Klassenzimmer macht.



In Wels war die Fachhochschule einer der Anziehungspunkte. Dort konnten die Besucher ihre DNA aus Zellen der Mundschleimhaut isolieren, sich bei Strom-Experimenten elektrisieren lassen und sich anschließend mit einer Gratis-Pizza aus einem Automaten, der von Automatisierungstechnik-Absolventen entwickelt wurde, stärken.

LANGE NACHT DER FORSCHUNG

Gelungene Premiere für Eferding

EFERDING/GRIESKIRCHEN.

Mit einem neuen Besucherrekord von knapp 56.000 Besuchern in Oö. erwies sich auch die achte Lange Nacht der Forschung als Publikumsmagnet. Standorte fanden sich im Bezirk Grieskirchen wie auch erstmals in Schloss Starhemberg in Eferding wieder.

„Insgesamt 55.850 Besucher wurden an den 92 Standorten mit 657 Forschungsstationen von rund 160 Ausstellern in 11 Regionen gezählt. Damit haben wir unser Ziel, Oberösterreichs Forschungsleistungen vor den Vorhang zu holen und unsere Kinder und Jugendlichen für Technik und Forschung zu begeistern, auf alle Fälle erreicht“, zeigte sich Forschungs- und Wirtschafts-



In Eferding (v. l.): Peter Buchroithner, GF Wilfried Enzenhofer (Upper Austrian Research GmbH), LH-Stv. Michael Strugl und Campus-Vorsitz Georg Starhemberg

referent LH-Stv. Michael Strugl erfreut.

Erstmals mit dabei war die Region Eferding, die sich im Schloss Starhemberg präsentierte und von Strugl persönlich eröffnet wurde. Der Campus Eferding mit seinem Vorsitzenden und Hausherrn Georg Starhemberg hatte unter dem Motto „Es sind die Menschen, die erneuern“ viele

namhafte Persönlichkeiten aus der Forschung in die Regionen eingeladen, um über ihre Arbeit, Erfahrungen und Erfolge zu be-

Im Technologie- und Innovationszentrum Grieskirchen, einer von acht LNF-Standorten im Bezirk Grieskirchen: Stefanie Luftensteiner-Födermayr (Firma CreativPlan) und Besucher beim Test einer Virtual-Reality-Brille.

richten. Sogar Besuch aus Kalifornien war anwesend. Der Eferdinger Peter Buchroithner hat mit zwei weiteren Oberösterreichern die App Swell gegründet. Das Start-up ist inzwischen Partner von Facebook und nach Santa Monica übersiedelt.

„Oberösterreich ist im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte auf das Hirnschmalz seiner Menschen als wichtigste Ressource angewiesen. Wir brauchen bereits jetzt 7000 Menschen mehr mit einer technischen Ausbildung“, betonte Strugl. ■





Blick in die Welt von morgen

Bei der **Langen Nacht der Forschung** zeigten die regionalen Betriebe und Schulen, wie viel Innovationskraft in Eferding und Grieskirchen steckt. An acht Standorten warfen die Besucher einen Blick in die Zukunft und konnten bei verschiedenen Experimenten ihrem Forscherdrang folgen. Erstmals mit dabei war der Bezirk Eferding. Mehr als 1.300 Interessierte und der Forschungsreferent Michael Strugl kamen ins Schloss Starhemberg (Bild). **Seite 35**



„Forscher von morgen“: Auch die Kinder kamen bei der Langen Nacht der Forschung auf ihre Kosten – wie im TIZ-Landl.



So klingt „Zukunftsmusik“: Bei Gföllner präsentierten Musiker, Maschinen und Roboter eine Eigenkomposition.



Junge Besucher durften virtuell mit dem Auto fahren.

Die Region warf einen Blick in die Zukunft

BEZIRKE. Rasante Beschleunigungen wie bei einem Raketenstart, Schwingung für das menschliche Auge sichtbar machen – wenn da nicht der Forscherdrang geweckt wird! Die Lange Nacht der Forschung (LNF) lockte wieder zahlreiche Besucher. Einen gelungenen Blick hinter die Kulissen ga-

rantierten TIZ-Landl, Gföllner, Lightmax, HTL Grieskirchen, Bauernfeind, Pöttinger Landtechnik und VTA. Im Schloss Starhemberg präsentierten sich zwanzig Betriebe und sechs Schulen aus der Region. Forschungsreferent Michael Strugl eröffnete die LNF 2018 in Eferding.



Einblicke bei Pöttinger mit zahlreichen Besuchern.



VTA bot in Rottenbach einen Blick ins Labor.



„Sauerkraut selbst gemacht“ hieß es bei efko. Zwanzig regionale Betriebe und sechs Schulen präsentierten sich in Eferding.



Michael Strugl testete eine Eschlböck-Maschine.



Wie man einen Traktor scannt, wurde im TIZ gezeigt.



In Zukunft mäht der Roboter den Rasen.



Nicole, David und Florian im „MEGA DN 1000“-Rohr.



Viele spannende Einblicke bei Bauernfeind.

4070 Eferding, Bräuhausstraße 3
Telefon: +43 7272 5570
Web: www.hakeferding.at
Mail to: office@hakeferding.at



BHAK Eferding @ Lange Nacht der Forschung

Neugierde, Begeisterung und Pioniergeist – dies sind nur einige Eigenschaften, die Forscher und Entwickler zu neuen Spitzenleistungen treiben. Die BHAK Eferding fördert diese zielstrebig bei unserer Jugend in Form von vielfältigsten Projekten und Diplomarbeiten im Eferdinger Land.

Bei der Langen Nacht der Forschung präsentierten die Schüler der BHAK Eferding ihr Know-how zur Forschungsfrage „WIE KÖNNEN (WIRTSCHAFTLICHE) PROZESSE DER REGION MIT HILFE DER DIGITALISIERUNG GEFÖRDERT WERDEN?“ sehr erfolgreich.

Sie gewährten Einblicke in ihre Diplomarbeiten zum Thema Online-Marketing und Digitalisierung für den Campus Eferding. Viele Besucher informierten

sich z.B. über Suchmaschinenmarketing oder probierten gleich verschiedene digitale Tools aus und im digitalen Klassenzimmer erlebten die Besucher, wie effizientes Lernen mit digitalen Tools Spaß machen kann.

In Zukunft wird es in unserer Gesellschaft und Wirtschaft immer wichtiger, über neue digitale Tools Bescheid zu wissen und damit umgehen zu können, um erfolgreich zu sein. Unsere Schüler von heute - mit ihren Qualifikationen und ihrem Wissen über digitale Schlüsselkompetenzen - werden daher in unserer Region die Impulsgeber von morgen sein.

Weitere Informationen und Bilder befinden sich auf der Homepage der BHAK: www.hakeferding.at
MMag. Elisabeth Zinöcker ■

NEUES ZENTRUM

FÜR LEBENSMITTELKOMPETENZ IN EFERDING

In einem Bieterverfahren hat die Raiffeisenbank Region Eferding das ehemalige Gebäude der Bezirksbauernkammer Eferding an der Linzerstr. 4 in Eferding erworben. In einer Pressekonzferenz wurde von Dir. Christian Schönhuber MMBA, Vorstandsvorsitzender der RB Region Eferding, LABg. Bgm. Jürgen Höckner, ÖR Ludwig Schurm und Bürgermeister Severin Mair die neue Nutzung des Gebäudes und seiner Umgebung erläutert. Entstehen soll ein Kompetenzzentrum für Lebensmittel und Ernährung mit Bauernladen, Gastronomie, Büroflächen und Seminarzentrum.

Dazu meint Severin Mair, Bürgermeister der Stadt Eferding, **„Der Kauf durch die RB Region Eferding und die künftige attraktive Nutzung des ehemaligen BBK-Gebäudes in Eferding trägt zu einer Attraktivierung der Stadt Eferding bei!“** Die Raiffeisenbank Region Eferding hat bereits mit dem qualitativ hochwertigen Angebot an Ärzten, Physiotherapeuten und Dienstleistern im „Zentrum am Stadtgraben“ die Frequenz in der Stadt Efer-



ding gesteigert. Das gute Außenanlagenkonzept in der Linzerstraße 4 mit ausreichenden Parkplätzen für Büros und Geschäfte, sowie für die neu erbaute Krabbelstube am Nebengrundstück trägt zur praktischen Nutzung ebenso positiv bei wie das Schulzentrum mit ca. 700 SchülerInnen in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Summe der Einzelprojekte ergibt ein großes Ganzes, das inhaltlich stimmig ist und sich perfekt ergänzt.

Die Vision dazu: Eferding, das fruchtbarste Becken Österreichs, ist DAS Zentrum für Gesundheit und Ernährung in OÖ und Österreich. Kulinarik, Gemüse, Obst, regionale Lebensmittel ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Segmente des Lebens- und Wirtschaftsraums Eferding. Im neuen Lebensmittelkompetenzzentrum an der Linzerstraße 4 wird die praktische Umsetzung sichtbar.

TAUFRISCH

Gemüsebauern starten in die Saison

EFERDING/OÖ. Seit Anfang Mai wird in Oberösterreich wieder taufrisches junges Gemüse, vorwiegend aus dem Eferdinger Becken und dem Mühlviertler Machland, angeboten. Späte Jahre sind in der Landwirtschaft gute Jahre! – Auf diese alte Bauernweisheit hofften die OÖ Gemüsebauern den ganzen heurigen März, weil auf Grund der unterdurchschnittlichen Temperaturen und der vielen Niederschläge die Aussaaten und Auspflanzungen im Vergleich zu den Vorjahren erst sehr spät möglich waren.

Mit 3. April änderte sich die Witterung allerdings schlagartig und wir erlebten in Folge den wärmsten April seit dem Jahr 1800. Mit Hilfe von Folien, Vliesen und der extrem wichtigen Beregnung wuchs das Gemüse in den Folienhäusern und auf den Freilandflächen bislang unter optimalen Bedingungen, weshalb man von einem nennenswerten Vegetations- und Erntevorsprung bei vielen Gemüsearten berichten kann. Bis 10. Mai lagen die Niederschlagsmengen allerdings gebietsweise 40 bis 50 Prozent hinter den Durchschnittswerten, sodass die Bewässerungsanlagen heuer schon sehr früh eingesetzt werden mussten.



Gemüse-Saisonauftakt in Oberösterreich mit (v. l.) Ewald Mayr, Obmann des Verbandes der Obst- und Gemüseproduzenten, Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger und Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Reisecker

Fotos: LK OÖ

„Herrlicher Geschmack, sortentypisches Aroma und natürliche, leuchtende Farben sind eindeutige Qualitätsmerkmale für erntefrisches Gemüse aus Oberösterreich und damit ein Zeichen für ein Maximum an wertvollen gesunden Inhaltsstoffen“, zeigen sich Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Reisecker und Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger begeistert von der Sortenvielfalt.

Gemüseanbauflächen auf hohem Niveau

Der erwerbsmäßige landwirtschaftliche und gärtnerische Gemüseanbau wird in Oberösterreich von 170 Betrieben auf einer Gesamtanbaufläche von etwa 1750 Hektar (inkl. Mehrfachnutzung) betrieben. Trotz des enormen internationalen Druckes konnte die Gemüseanbaufläche also auf hohem Niveau gehalten werden. Auch die Anzahl der Gemüseanbaubetriebe hat sich in den letzten zehn Jahren stabilisiert, weil Betriebe, welche aufgehört haben, durch Neueinsteiger abgelöst wurden. „Obst und Gemüse spielt in der Ernährung der Oberösterreicher

eine entscheidende Rolle. Die Trendthemen Vegetarismus und Veganismus zeigen deutlich, dass hier noch signifikante Steigerungen zu erwarten sind. Deswegen bin ich froh, dass wir in der Region einen innovativen Gemüsebau haben, der im Anbau laufend neue Sorten ausprobiert und nach strengen Richtlinien produziert. So wird das oberösterreichische Gemüse zu 22 Prozent in Bio-Qualität auf den Markt gebracht, das entspricht einer Anbaufläche von 390 Hektar“, erläutert Hiegelsberger.

Neue Gemüseulturen – Bauern sind innovativ

Die Palette der in OÖ produzierten und saisonal erhältlichen Gemüsearten wächst jährlich. Die Anbauschwerpunkte liegen allerdings bis dato deutlich bei den Kohlgemüsen, den Salaten, den Gurkengewächsen und den Wurzelgemüsearten. Innerhalb von Österreich sind die OÖ Gemüseproduzenten beim Anbau von etwa Frisch- und Sauerkraut, Broccoli, Bierrettich, Kopf- und Eissalat, Feld-, Senf- und Einlegegurken, Roten Rüben, Sellerie, Spargel, Speisekürbis, Zucchini, Porree und Zuckermais marktführend bzw. marktbedeutend.

Die Vorteile der heimischen Gemüseproduktion

Der Verband der Obst- und Gemüseproduzenten ist in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer OÖ sowie mit den Partnern in der Verarbeitung, im Handel und der Vermarktung ständig bemüht, dem Konsumenten die Vorteile der heimischen Gemüseproduktion in Verbindung mit dem saisonalen Einkauf und Konsum aufzuzeigen. „Nur das Produkt der kurzen Wege, vom Feld bis zur Verarbeitung oder Vermarktung, garantiert bei Gemüse optimale Frische und Qualität zu einem fairen Preis“, betont Ewald Mayr, Obmann des Verbandes der Gemüsebauern OÖ. Verstärkt werden diese Ziele durch vielseitige Öffentlichkeitsarbeit wie mit der neu adaptierten Homepage www.gemueselust.at und dem facebook-Auftritt www.facebook.com/gemueselust.

„Nur das Produkt der kurzen Wege, vom Feld bis zur Verarbeitung und Vermarktung, garantiert bei Gemüse optimale Frische und Qualität zum fairen Preis

EWALD MAYR

Auf www.gemueselust.at wurde eine Studie der Fachhochschule Wels (im Auftrag von Verband der Obst- und Gemüseproduzenten und Regionalentwicklungsverband Eferding) eingearbeitet. Unter „Gemüse-Apotheke“ erhält man Informationen über sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe, über Wirkung von Pflanzeninhaltsstoffen auf Krankheiten, über Krankheitsbilder und dergleichen. Weiters warten Erläuterungen zu einzelnen Gemüsearten und eine Rezeptdatenbank. ■

Die Konsumenten können beim regionalen Gemüseeinkauf wieder aus dem Vollen schöpfen.

Mehr zu lesen auf
tips.at/n/426848



Breitbandausbau & Co.: Volles Programm bei ÖVP

BEZIRKE (jmi). Vor rund einem Jahr wurde Thomas Stelzer zum neuen Landeshauptmann gewählt. Grund genug, um für die ÖVP die Werbetrommel für ihre künftigen Aufgaben zu rühren. Die Partei will sich auf Landesebene folgenden Themen widmen: keine neuen Schulden, Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung, Investition in den Standort, Breitbandausbau sowie Reform der Verwaltung durch Zusammenarbeit zwischen Bezirkshauptmannschaften und Magistraten. „Im Bezirk Grieskirchen beschäftigen uns derzeit Themen wie Breitbandausbau, die Erweiterung von Betriebsstandorten, Gemeindekooperationen sowie ärztliche Versorgung“, erklärt Bezirksparteiobmann Peter Oberlehner. Ähnlich auch im Nachbarbezirk: Für Eferding stellt Bezirksparteiobmann Jürgen Höckner



P. Oberlehner, W. Hattmannsdorfer, J. Höckner. Foto: Mittermayr/BRS

besonders die Nachnutzung von Gebäuden hervor. „Im Bezirksbauernkammergebäude wird ein Kompetenzzentrum für Lebensmittel und Ernährung entstehen. Zudem soll das Areal der Leumühle passend genutzt werden.“ Damit will die ÖVP neue Mitglieder generieren: „Unser Ziel ist, im Bezirk Grieskirchen heuer 440 und im Bezirk Eferding 220 neue Mitglieder zu begrüßen“, so ÖVP-Landesgeschäftsführer Wolfgang Hattmannsdorfer.

Gemüse wächst nicht in Konservendose

Eferding plant Kompetenzzentrum für Ernährung — 2020 sollen sich die Türen öffnen

Die Region Eferding will sich im Wettbewerb der Regionen stärker positionieren. Und zwar mit der Errichtung eines Kompetenzzentrums für Lebensmittel und Ernährung im Gebäude der ehemaligen Bezirksbauernkammer. Eine der Triebfedern hinter dem Projekt ist Landtagsabgeordneter Jürgen Höckner: „Unsere Vision lautet: Eferding, das fruchtbarste Becken Österreichs, ist das Zentrum für Gesundheit und Ernährung. Kulinarik, Gemüse, Obst, regionale Lebensmittel ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Segmente unseres Lebensraumes.“



Eine der Triebfedern hinter dem Projekt: ÖVP-Mandatar Jürgen Höckner. Foto: OÖVP

Regionaler Knotenpunkt

Konkret soll das geplante Kompetenzzentrum zu einem regionalen Knotenpunkt für Wissen über und Vermarktung der Lebensmittel aus dem „Eferdinger Land“ werden — inklusive Bauernlä-

den, Seminarküche, Informationsstelle und einer optional nutzbaren gastronomischen Einrichtung. „Derzeit läuft die intensive Phase der Detailplanungen und Detailgespräche. 2019 soll mit der Umsetzung des Kompetenzzentrums begonnen werden, 2020 rechnen ich damit, dass das neue Ge-

bäude mit Leben erfüllt ist“, schildert Höckner den Status-Quo und den weiteren Zeitplan. Verstärken will der Abgeordnete auch die Promotion der Marke „Eferdinger Land“. „Diese soll mit verschiedenen Aktivitäten und mit dem neuen Regionallogo in nächster Zeit noch breiter sichtbar gemacht werden.“ Summa summarum sollen, so Höckner, mit der Marke und dem Kompetenzzentrum „die Stärken und das Potenzial unserer Heimat vermittelt werden.“ Nächster großer Meilenstein ist dann die Landesausstellung 2024. Bis dahin soll die Regionalmarke „Eferdinger Land“ volle Wirkung entfaltet haben.

Obst, Gemüse und weitere hochwertige Lebensmittel sollen der Region „Eferdinger Land“ im Wettbewerb der Regionen Muskeln verleihen. 2020 soll dazu ein Kompetenzzentrum in Betrieb gehen. Foto: Bilderbox



Marillengenuss und Ferienspaß Naturpark-Familienfest

Obstkultur.
Freude pur!



Liebe Samareinerinnen und Samareiner!

Am Sonntag, den 8. Juli stehen beim Naturpark-Familienfest am Firlingerhof in Scharten Spiel, Spaß und Genuss im Mittelpunkt. Ab 10 Uhr erwarten süße kulinarische Schmankerl rund um die Schartner Marille sowie viele Naturerlebnis- und Spielstationen die Familien.

Diese Abenteuerstationen befinden sich entlang eines kurzen Weges in unmittelbarer Nähe des Firlingerhofs. Basteln mit Naturmaterialien, Farben herstellen, malen, eine Tonwerkstätte, Wildbienenhotel bauen, ein Fledermaus-Labyrinth, Kirsch-kern-Weitspucken, Lama-Trekking, Wildobst-Golf, eine Wasser-Spiel-Station, Seilziehen, Marillentauchen und eine Naturpark-Genuss-Küche für kleine Köche sind einige der angebotenen Stationen. Fleißige Abenteuerer können sich einen Stempelpass holen und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Die spannenden Spielstationen werden von Naturvermittlerinnen, Seminarbäuerinnen, Imkern und Schartner Vereinen betreut.

Für die Verpflegung mit regionalen Schmankerln sorgen Obstbauern und lokale Gastronomen unter anderem mit Marillenk-nödeln, Marillenkuchen, Broten, Schartner Most und Fruchtsäften. Mit eigener Sitzunterlage ausgestattet steht einem gemütlichen Picknick im Kreise der Familie nichts im Wege. Produkte für das „Brunch im Grünen“ erhalten Sie beim Firlingerhof. Natürlich kann die Jause auch selber mitgenommen und eine Picknickdecke vor Ort ausgeliehen werden.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Obm. Heinz Steiner, GF Rainer Silber u. Siglinde Hollnsteiner



FOTO: ARTMARIE (ISTOCKPHOTO.COM)

Ein spannender Abenteuertag findet am 8. Juli beim Naturpark-Familienfest am Firlingerhof in Scharten statt! Partner ist das Familienreferat des Landes Oberösterreich



VERANSTALTUNGEN im NATURPARK

Naturpark-Atelier: Mutter Erde, Workshop mit Elke und Mario Huber, Naturpark-Atelier Huber Scharten, Sa. 9. Juni 14 bis 18 Uhr

Allerlei Köstlichkeiten aus Obst, Gemüse und (Wild)kräutern - Die besten Rezepte rund ums Grillen, Stammtisch für die kreative Küche, Obstlehr-garten, Mi. 13. Juni, 19 Uhr

Sensenmähkurs mit Dengeln, Leitung: Elisabeth Katzinger, Floimayrhof Fam. Reiter, Eben 11, Sa. 16. Juni 9 bis 13 Uhr

Sonnenwendkräuter vor unserer Haustüre, Wan-derung und Workshop mit Brigitte Gaisböck, Bio-Hof Biramair, Fam. Wachholbinger, Eben 2, Sa. 16. Juni 13.30 bis 16.30 Uhr

Schartner Kirschenfest, So. 17. Juni, ab 10 Uhr, Obsthof Fam. Steiner, Roitham 2; Ersatztermin: 24. Juni



Mit dem E-Bike vom Kurpark in den Na-turpark, Leitung: Maria Mach, Tourismusinfo Vitalwelt, Promenade 2, Bad Schallerbach, Sa. 23. Juni, 13.30 bis 17 Uhr



Schnitt von Obstbäumen im Sommer, Prakt. Baumschnittkurs mit Ing. Eduard Stützner, Obstlehr-garten, Sa. 30. Juni, 9 bis 12 Uhr

Mit Yoga den Sommer begrüßen, Leitung: Korne-lia Krennmair, Parkplatz hinter der Pfarrkirche Maria Scharten, Sa. 30. Juni, 10 bis 11.30 Uhr

Mit-Mach-Kräuterstammtisch, mit Maria Mach, Mostspitz, Sa. 30. Juni, 14 bis 17.30 Uhr

Nature Caching - Schartner Obstge-nuss, mit Heinz Steiner, Evang. Toleranzkir-che Unterscharten, Sa. 30. Juni, 15 bis 19 Uhr



Genießen und Träumen unter Kirschen-bäumen, Spaziergang, Produktverkostung und Naturpark-Picknick mit Brigitte Gaisböck, Obsthof Fam. Steiner, Scharten, So. 1. Juli, 10 bis 13.30 Uhr





Ortsentwicklung - Trendsportanlage vor der Fertigstellung

Mit Riesenschritten schreitet die Fertigstellung der neuen Trendsportanlage bei der Asphaltstockhalle in Wagrein voran. Neben einem Multifunktionssportplatz (Funcourt) für Ballspiele aller Art, gibt es einen s.g. Callesthenicpark zur Ertüchtigung der körperlichen Geschicklichkeit. Mehrere Fitnessgeräte für Jung und Alt stehen ebenso zur Verfügung wie der schon heiß begehrte Bolderblock zum Klettern. Wir freuen uns sehr über die Umsetzung der Sportanlage, die in Zusammenarbeit mit allen Hinzenbacher Parteien erarbeitet und entstanden ist. Dank und Lob auch an den Regionalentwicklungsverband Eferding, der die Anlage als Leaderprojekt eingereicht hat und dementsprechend gefördert wird.

Ortsentwicklung

Trendsportanlage vor der Fertigstellung

Mit Riesenschritten schreitet die Fertigstellung der neuen Trendsportanlage bei der Asphaltstockhalle in Wagrein voran. Neben einem Multifunktionssportplatz (Funcourt) für Ballspiele aller Art, gibt es einen s.g. Callesthenicpark zur Ertüchtigung der körperlichen Geschicklichkeit. Mehrere Fitnessgeräte für Jung und Alt stehen ebenso zur Verfügung wie der schon heiß begehrte Boulderblock zum Klettern. Wir freuen uns sehr über die Umsetzung der Sportanlage, die in Zusammenarbeit mit allen Hinzenbacher Parteien erarbeitet und entstanden ist. Dank und Lob auch an den Regionalentwicklungsverband Eferding, der die Anlage als Leaderprojekt eingereicht hat und dementsprechend gefördert wird.

Offizielle Eröffnungsfeier ist am 1. Juli um 11 Uhr – Sei dabei!



THOMAS EDLBAUER, UNSER KLETTERSPEZIALIST NACH DER „ERSTBEGEHUNG“ DER BOULDERANLAGE



Foto: privat

” In der Regionalentwicklung ist unser Auftrag, die regionalen Stärken noch weiter zu stärken und dort, wo es noch Handlungsbedarf gibt, die entsprechenden Maßnahmen zu fördern. Das Eferdinger Land hat sehr viel zu bieten – Besonderheiten im Bereich Freizeit, Genuss, Kultur, Zukunft, Begegnung und Sport gibt es zu entdecken. Was aus unserer Sicht in der Regionalentwicklung immer besser gelingt, ist die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, der Wirtschaft, der Landwirtschaft und dem Tourismus. Gemeinsam ist es dadurch auch möglich, große Vorhaben wie das ‚Kompetenzzentrum für Lebensmittel und Ernährung‘ oder die neue Regionsmarke ‚Eferdinger Land‘ umzusetzen.“

Obmann LAbg. Bgm. Jürgen Höckner und GF Susanne Kreinecker,
Regionalentwicklungsverband Eferding

Eferdinger Land – da steckt Vielfalt drin

Eferding macht sich fit für die Zukunft

Seit Herbst 2017 präsentiert sich die Region als „Eferdinger Land“. Ziel ist es, auf die Originalität, Highlights und Alleinstellungsmerkmale dieser Region verstärkt hinzuweisen.

Eine enge Zusammenarbeit auf Kommunal-ebene, mit Wirtschaft,

Landwirtschaft, Tourismus, Bildungsstätten, sozialen und kulturellen Einrichtungen hat dies ermöglicht.

Das Projekt „Eferdinger Land“ widmet sich sechs Themenschwerpunkten:

- Eferdinger Land – da steckt Begegnung drin
- Eferdinger Land – da steckt Freizeit drin
- Eferdinger Land – da steckt Genuss drin
- Eferdinger Land – da steckt Kultur drin
- Eferdinger Land – da steckt Sport drin

- Eferdinger Land – da steckt Zukunft drin

In Zukunft wird rund um diese Themen über die Einzigartigkeit der kleinen und fei-

nen Region Eferding erzählt.

Neben der neuen Einstiegsseite www.eferdingerland.at

und einer dazu gehörigen Facebook-

Seite werden in den nächsten Monaten weitere Maßnahmen präsentiert: eine Imagebrochure, eine neue Regions-Freizeitkarte, eine App und das Ausflugsportal www.region-eferding.at in neuem Kleid, mit erweiterten Inhalten und vieles mehr. Alle sind eingeladen, das „Eferdinger Land“ mitzutragen.

 Informationen dazu gibt es beim Regionalentwicklungsverband Eferding: office@regef.at



Eröffnung

Sonntag, 1. Juli 2018
um 11 Uhr
bei der Stockhalle Hinzenbach



Trendsportanlage Hinzenbach mit Kindergartenfest

Für das leibliche Wohl sorgen:
Eva's Stüberl, Hinzenbacher Bäuerinnen, Barfußbar

Zeige dein Können bei der Fitness Challenge
und gewinne tolle Preise.



Mitwirkende:

Kindergarten - JU Dynamic One - Hinzenbacher Bäuerinnen
FF Hinzenbach - Oldtimerclub - Barfußbar - Ironteam - JVP Eferding
Schachverein - HC Eferding - KreaKtiv Eferding - Neue Sport Mittelschule Süd - Eva's Stüberl
Alpenverein - Union Raiffelsen Hinzenbach - Injoy - Runnersfun - uva.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



2018.06.21_Gemeindezeitung_Alkoven

Der Weg der Vielfalt wurde am 06.06.2018 durch die Firma Prona-tour präsentiert und wird dem Regef Projektauswahlgremium zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Erst nach positiver Zustimmung können die einzelnen Gewerke (Brücke, Beschilderungen, etc.) aus-geschrieben werden und müssen innerhalb einer Frist von 2 Jahren umgesetzt werden. Damit wird den Besuchern von Alkoven sowie der Bevölkerung ein attraktiver Rund-wanderweg präsentiert, der unsere Heimat, die Geschichte und die Ge-genwart in anschaulicher Weise darstellt.

2018.07.01_Blickpunkt_Eferding

Eferdinger Schulen stark präsent! Lange Nacht der Forschung

Neben hervorragenden Unternehmen präsentierten die Technische NMS Nord und die HAK Eferding das virtuelle Klassenzimmer.

Schülerinnen der 5AK, die sich im Rahmen ihrer Diplomarbeit mit dem Thema „Online Marketing für den Campus Eferding“ beschäftigt haben, brachten den Besuchern dort ihre Diplomarbeit näher.

- Die technisch-naturwissenschaftliche Neue Mittelschule legt mit dem Projekt One Note Classroom den Grundstein für vernetzten, digitalen Unterricht.

- Mittels Virtual-Reality-Brillen und der App Virtuali-tee brachten SchülerInnen der HAK den BesucherInnen bei,

den menschlichen Körper virtuell zu erkunden.

- Projektleiter und Digitalisierungs-Ikone Clemens Zellinger hat es geschafft, dass für seine One-Note Klassen Hefte- und Bücher herum-schleppen der Vergangenheit angehört.



Die Virtual-Reality-Brille wird mit großem Interesse ausprobiert

- Elisabeth Zinnöcker zeigte in bewährter Art und Weise mit ihren HAK-Schülerinnen, wie Suchmaschinenmarketing funktioniert.

- Frau Direktor Christine Obermair sieht sich in ihrem unermüdlichen Einsatz für die Digitalisierung und der dafür unabdingbaren Zusammenarbeit mit der Firma Richter bestätigt.

- Rudi Gföllner weist neue Wege auf, mit neuen Tools wie Mentimeter den kaufmännischen Unterricht zu digitalisieren und für die SchülerInnen den Unterricht spannender zu machen.

- Alles in allem hat sich gute Zusammenarbeit wieder einmal bewährt: „Dies war eine der aufregendsten Wochen des gesamten Schuljahres“ sind sich alle beteiligten SchülerInnen und LehrerInnen einig!



Frau Direktor Obermair mit dem ehemaligen Leiter des Innenpolitik-Ressorts der OÖN Achleitner und ihren engagierten SchülerInnen



Das Lehrerteam der HAK mit Thomas Rührnössl, Elisabeth Zinnöcker und Rudi Gföllner

Dachsberg bei der „Langen Nacht der Forschung“

Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ am 13. April war auch das Gymnasium Dachsberg mit einer Station im Schloss Starhemberg vertreten. Engagierte Schülerinnen und Schüler präsentierten sich den über 1300 TeilnehmerInnen einerseits mit dem Thema Wasserqualität im Raum Eferding, wobei BesucherInnen die Möglichkeit hatten, eigene Wasserproben von zuhause zur Analyse abzugeben, und andererseits mit der Frage, wie Jugendliche dazu beitragen können, dass sich junge Menschen mehr mit der Region identifizieren. Hier wurden die einzelnen TheoPrax-Projekte vorgestellt und die Gäste mussten ihr Wissen zur Region bei einem Kahoot-Quiz unter Beweis stellen.



Am 6. Juni waren zwei Schülerinnen einer TheoPrax-Gruppe, Larissa Furthmayr und Marlene Mühlböck (beide 6A), mit ihrem Projekt bei dem TheoPrax-Netzwerktreffen im Welios vertreten. Die Mädchen präsentierten gekonnt ihre bisherigen Erfolge zum Auftragsthema „Fair Trade-Produkte in der Region“ vor einem Publikum und standen anschließend noch für ein kleines Interview bereit. Der bisher größte Projektfortschritt ist eine Zusammenarbeit mit der Firma efko, bei der ein neuer, exklusiver Snack entstehen wird!



Sommer, Sonne, Ferien ...

Obstkultur.
Freude pur!



Für die Kinder beginnt in diesen Tagen die „schönste Zeit des Jahres“. Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt, haben wir wieder eine Reihe von spannenden Naturerlebnis-Veranstaltungen in Scharten und St. Marienkirchen organisiert: von einer Kräuterwerkstatt für junge Leute bis zum Tag beim Imker, von der Mission Wildbiene bis zur Naturpark-Werkstatt Wiese, von der Mondscheinwanderung bis zum Naturpark-Sommerkindergarten im Wald. Mit der Anmeldung (07249-47112-25) sollte man sich allerdings nicht zu lange Zeit lassen, da die Veranstaltungen immer rasch ausgebucht sind. Wir wünschen Ihnen und euch, liebe Kinder, einen schönen und erholsamen Sommer!

Obm. Heinz Steiner, GF Rainer Silber u. Siglinde Hollnsteiner

- 9./10. Juli** Spaß im Keltenwald mit Asterix und Miraculix
- 16.-20. Juli** Kinder, Kunst & Abenteuer - Sommeratelier für Kinder und Jugendliche
- 30.7.-3.8.**
- 17. Juli** Was kreucht und fleucht im Naturpark?
- 19. Juli** Luft - ein ganz besonderes Element
- 6. - 9. Aug.** Walderlebnistage für kleine Baumeister und Entdecker (Sommerkindergarten)
- 7. Aug.** Mission Wildbiene
- 13. Aug.** Kräuterwerkstatt für junge Leute
- 16. Aug.** Ein Tag beim Imker
- 21. Aug.** Naturpark-Werkstatt Wiese
- 26. Aug.** Bei Vollmond die Nacht erforschen

Terminverschiebung Weberbartl-Apfel-Wanderung



Da am 23. September in Bad Schallerbach die Eurothermen-Jahrhundertwanderung anlässlich des 100 Jahre Jubiläums der Thermalquelle stattfindet, wurde die Weberbartl-Apfel-Wanderung in St. Marienkirchen/P. auf

Sonntag, 30. September

verschoben. Bitte den neuen Termin gleich vormerken!



Spiel, Spaß und gemeinsame Aktivitäten in der Natur stehen bei den Naturpark-Ferienaktionen im Vordergrund

SONSTIGE NATURPARK-VERANSTALTUNGEN

Mit dem E-Bike vom Kurpark in den Naturpark. Radtour mit Maria Mach, Tourismusinfo Vitalwelt Bad Schallerbach, Sa. 14. Juli, und Sa. 1. Sept., 13.30 bis 17 Uhr

Wildkräuterwanderung: Sommerkräuter mit S. Haider, Parkplatz GO-IN, Finkham, Sa. 14. Juli, 15 bis 17 Uhr

Hydrolate selber machen. Workshop mit S. Haider, Parkplatz Leppersdorf 8, Sa. 4. Aug., 14 bis 17.30 Uhr

Auf den Spuren Van Goghs im Obst-Hügel-Land. Naturpark-Atelier Huber, Leppersdorf 55, Sa. 25. Aug., 10 bis 18 Uhr

Grüne Kosmetik selbstgemacht. mit S. Haider, Obstlehrgarten St. Marienkirchen/P., Fr. 14. Sept., 17 bis 19 Uhr

Obstklaubm - nix wawiasn. Auftakt. Parkplatz Leppersdorf 8, Scharten, Sa. 15. Sept.

Die Natur im Fokus. Fotowanderung mit Josef Limberger, Gemeindeamt St. Marienkirchen/P., Sa. 22. Sept., 9 bis 12 Uhr

Pilze - Die Edelsteine des Waldes. Leitung: Wilhelm v. Zitzewitz, Gemeindeamt St. Marienkirchen/P., So. 23. Sept., 10 bis 13 Uhr

Nature Caching. mit Heinz Steiner, Samareiner Mostspitz, Sa. 29. Sept., 15 bis 19 Uhr

Information und Anmeldungen im Naturpark-Büro
Tel.: 07249/47112-25 od. mail: info@obsthuegelland.at

www.obsthuegelland.at

Behördenstammtisch 2018

Der Bezirk Eferding entwickelt sich gut, nicht nur wirtschaftlich

EFERDING (fui). Einmal jährlich treffen sich die verschiedenen Institutionen des Bezirkes Eferding zum sogenannten Behördenstammtisch. Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, AMS, Bezirkshauptmannschaft, Bezirksbauernkammer und weitere Behörden kommen zum Informationsaustausch zusammen.

Gastgeber war in diesem Jahr die Arbeiterkammer Eferding. AK-Leiter Werner Wagnest berichtete über die stolze Bilanz der AK Eferding: Insgesamt 722.050 Euro erkämpften die Eferdinger für ihre Mitglieder. Im Schnitt zahlte jedes der 14.132 AK-Mitglieder 7,16 Euro an AK-Beiträgen pro Monat. Heinz Raab von der Abteilung Sicherheit und Verkehr der Bezirkshauptmannschaft hatte besonders frohe Kunde: „Der Bezirk Eferding ist einer der wenigen, der praktisch gänzlich



Einmal jährlich treffen sich die Vertreter der verschiedenen Behörden im Bezirk zum Informationsaustausch.

Foto: Uibner/BRS

lich von illegalem Glücksspiel befreit wurde.“ WKO-Obmann Michael Pecherstorfer betonte die Qualität des Bezirkes als Betriebsstandort und berichtete über die laufenden Projekte, um den Fachkräftemangel in der Region zu bekämpfen. Mit der Guute Card Eferding soll die Kaufkraftbindung in der Region weiter verstärkt werden; für heuer erwarte sich Pecherstorfer fünf Millionen

Euro, die mit der Karte in der Region bleiben. Insgesamt entwickle sich die Wirtschaft im Bezirk recht gut, bestätigten auch andere Behörden: Die Arbeitslosenrate im Bezirk liegt laut AMS derzeit bei 2,7 Prozent und damit deutlich unter dem Österreichschnitt. Laut Stefan Göttfert, Leiter der Anlagenabteilung der BH, investieren gerade vor allem die Betriebe wieder in Neu- und Ausbau.

Neu Anlage für Trendsport

Die Sport-Infrastruktur der Gemeinde Hinzenbach hat an Wert gewonnen. Am vergangenen Wochenende wurde die neue Trendsportanlage eröffnet. Dabei wurden nicht nur die Geräte erklärt, sondern von den Vereinen und Schulen auch ein schönes Programm gestaltet. Die neue Anlage gibt vor allem der Jugend die Möglichkeit zu vielseitiger körperlicher Betätigung. Die Hinzenbacher Tennisplätze wurden ebenfalls renoviert und präsentieren sich nun in erstklassigem Zustand.

Großer Andrang bei Eröffnung



Trendsport Bouldern Bild:

HINZENBACH. Mehr als 600 Besucher feierten die Eröffnung der neuen Trendsportanlage in Hinzenbach, viele nahmen auch an einer Fitness-Challenge teil.

Vor allem die Boulder- sowie die Calisthenics-Anlage (Übungen mit eigenem Körpergewicht) stießen auf Interesse. Die Anlage wurde zu 60 Prozent aus LEADER-Mitteln gefördert. Neben Hinzenbach beteiligten sich auch Eferding, Popping und Sponsoren an der Finanzierung. Insgesamt wurden 350.000 Euro investiert, inklusive Erneuerung der Tennisplätze und neuen Parkplätzen.

Vorwort des Bürgermeisters

Für den Fitnessweg Scharten liegt nun die Zusage einer Regionalen-EU-Förderung („LEADER“) vor und kann demnächst mit der Umsetzung begonnen werden.

Alte Bauernkammer wird zum "Eferdinger Land-Haus"



Erntefrische Produkte aus der Region wird es im Bauernladen geben. Bild: VOLKER WEIHBOLD

EFERDING. Umbau beginnt voraussichtlich erst im nächsten Jahr.

Die Region tritt seit kurzem unter der gemeinsamen Dachmarke "Eferdinger Land" auf. Deshalb war es naheliegend, für das geplante Kompetenzzentrum für Lebensmittel und Ernährung in der ehemaligen Eferdinger Bezirksbauernkammer einen Bezug zu schaffen. "Als Überbegriff ist der Name „Eferdinger Land-Haus geplant“, sagt Michael Pittrof von der Raiffeisenbank Region Eferding. Diese hat – wie berichtet – die Liegenschaft gekauft, nachdem die Bezirksbauernkammer nach Wels übersiedelte.

Noch gibt es keinen Termin für den Start des Umbaus, da die geplanten Projekte noch in Ausarbeitung sind und die Förderzusagen ausstehen. Pittrof rechnet nicht damit, dass sich der Baustart heuer noch ausgehen wird.

Regionales wertschätzen

In die alte Bauernkammer soll ein Bauernladen einziehen, den junge engagierte Landwirte mit verschiedenen Schwerpunkten betreiben wollen. Offen ist noch, ob sie dafür einen Verein oder eine Genossenschaft gründen werden. Eva Grabmayr aus St. Marienkirchen arbeitet im Kernteam mit: "Es wird viel gejammert, wir wollen aktiv sein. Uns ist wichtig, den Menschen zu transportieren, regionale Produkte und die Landwirtschaft wertzuschätzen." Bei den bisherigen vier Treffen waren an die 20 bäuerliche Interessenten dabei.

Außerdem ist ein Seminarzentrum samt Seminarküche und eine Ausstellung zum Thema "Wert der Lebensmittel" geplant. Sobald die genauen Kosten auf dem Tisch liegen, wird für die LEADER-Projekte um Förderung angesucht. Der Bauernladen kann mit einer Förderung von 40 Prozent aus EU-Mitteln für Regionalentwicklung rechnen, für die anderen Projekte gibt es eine Förderquote von bis zu 60 Prozent.

Außerdem soll das Büro des Regionalentwicklungsverbandes (REGEF) in dem Gebäude einziehen. "Es gibt dafür einen Grundsatzbeschluss, weil wir glauben, dass es von der Thematik her passt und wir Synergien nützen können", sagt REGEF-Obmann LAbg. Jürgen Höckner.

Laut Bezirksbauernkammer-Obmann Ludwig Schurm gibt es auch Überlegungen, ein gemeinsames Büro für bäuerliche Organisationen wie die Landjugend, die Bäuerinnen oder den Bauernbund einzurichten.

Im zweiten Stock wäre auch Platz für einen Gastronomiebetrieb.

2018.07.11_Schartner_Gemeindenachrichten_02

Der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ unter der Leitung von DI Franz Scheriau hat die **Errichtung eines Fitnesswanderweges** initiiert. In einem Gemeinschaftsprojekt von Gesunden Gemeinde, Gemeinde Scharten, Naturpark Obst-Hügel-Land, Union Scharten sowie Familienbund wurde das Projekt „Fitnesswanderweg Scharten“ mit 8 Stationen entlang des Kronberg-Rundwanderweges erarbeitet. Zur Umsetzung dieses Projektes wurden die dazu erforderlichen Gestattungsverträge mit den betroffenen Grundbesitzern beschlossen.

EU fördert die Regionen

Innovative Projekte mit Bezug zur ländlichen Entwicklung: Leader-Projekte können vielseitig sein.

BEZIRKE. Wie eine Idee zum Leader-Projekt wird, verraten Susanne Kreinecker, Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsverbandes Eferding und Obmann Jürgen Höckner

Europa und wir



meinbezirk.at/eu

sowie Gerlinde Grubauer-Steininger, Geschäftsführerin der Leader-Region Mostlandl Hausruck und Obmann Martin Dammayr. Aber von vorne: Was versteht man unter Leader? „Leader ist eine seit 1991 bestehende Gemeinschaftsini-

tiative der EU“, erklärt Gerlinde Grubauer-Steininger. „Gefördert werden innovative Strategien zur Entwicklung ländlicher Regionen.“

Wie sieht die Ausgestaltung aus? Die Leader-Region Eferding besteht aus 13 Gemeinden mit circa 36.000 Einwohnern. „Aktuell beschäftigt sich der Regionalentwicklungsverband Eferding mit Projekten, wie der Einführung der neuen Regionsmarke 'Eferdinger Land' und der Entwicklung neuer freizeit-touristischer Angebote“, erklärt Susanne Kreinecker. Mitreden dürfen auch die Bürger: Bei der Idee zur Trendsportanlage wurden im Vorfeld Jugendliche und Vereine aus der Gemeinde befragt, welche Geräte und Sportangebote gewünscht sind. Die Anlage wurde zu 60 Prozent über das EU-Programm Leader gefördert und Ende Juni 2018



Die Trendsportanlage in Hinzenbach wurde zu 60 Prozent über das EU-Programm Leader gefördert.

Foto: Gemeinde Hinzenbach

eröffnet. „Die Schwerpunkte orientieren sich an der lokalen Entwicklungsstrategie, die unter Einbindung der Bevölkerung erarbeitet wurde“, erklärt Susanne Kreinecker.

Genauer zum Förderprogramm Leader erläutert Gerlinde Grubauer-Steininger: „Eine Förderperiode dauert sechs Jahre. Ein Auswahlgremium entscheidet über die Vergabe der Fördermittel.“ In der Leader-Region Mostlandl Hausruck sind derzeit 30 Projekte

eingereicht, genehmigt oder in Umsetzung. „Es sind vor allem die Menschen mit ihren innovativen Vorhaben, die wir in der Projektentwicklung unterstützen“, so Martin Dammayr. Dass die EU die regionale Zusammenarbeit fördert, betont Jürgen Höckner: „Leader hat in der Region eine neue Kultur der Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen und sektorübergreifend bewirkt. EU-Mittel helfen dabei, Projekte einfacher auf die Beine zu stellen.“

ERÖFFNUNG

Neue Trendsportanlage

HINZENBACH. Über 600 Besucher feierten bei bestem Wetter die Eröffnung der neuen Sportanlage in Hinzenbach. Sportbegeisterte probierten verschiedenste Stationen und Mitmachaktivitäten aus. Profis zeigten die richtige Nutzung von neuen Geräten wie der Boulder- (klettern) und der Calisthenics-Anlage (siehe Bild rechts). Der Kindergarten Hinzenbach gestaltete die Eröffnung kreativ mit. Die neuen Sportangebote wurden vorab durch Befragungen von Jugendlichen und Vereinen ausgewählt und sind öffentlich und ohne Vereinsmitgliedschaft zugänglich. Ehrengäste wie Bürgermeister Wolfgang Kreinecker und Bürgermeister von Scharn, Jürgen Höckner, der in Vertretung von Sport-Landesrat Michael Strügl die Anlage eröffnete, freuten sich über den großen Besucherandrang und sind sich



Foto: Gemeinde Hinzenbach

Sportbegeisterte konnten neue Geräte unter Anleitung von Profis ausprobieren.

sicher, dass die Trendsportanlage eine große regionale Bedeutung hat. Insgesamt wurde eine Summe von 350.000 Euro investiert, mit der auch Tennisplätze erneuert, Parkplätze ausgebaut und ein Ver-

bindungsweg errichtet wurden. Die Fördermittel stammen zu sechzig Prozent aus dem EU-Programm „Leader“ sowie von den Nachbargemeinden Eferding und Puppig sowie zahlreichen Sponsoren. 

Bühne frei im nicht mehr allzu geheimen Garten der Geheimnisse



Zahlreiche Besucher genossen das schwedisch-österreichische Konzert bei schönem Wetter und traumhaftem Blick über das Eferdinger Landl. Bild: Privat

STROHEIM. Nicht nur Blumenpracht und Ausblick locken Gäste in der warmen Jahreszeit ins Paradies

Bis vor wenigen Jahren galt der nahe der Burgruine Schaunburg liegende Garten der Geheimnisse als absoluter Geheimtipp der Eferdinger. Doch im Laufe der Zeit gewann das idyllische Paradies mit traumhaftem Blick über das Eferdinger Becken immens an Beliebtheit und hat sich zudem zum Austragungsort diverser Konzerte gemausert.

Mittlerweile zieht das Ausflugs-ziel Gartenfreunde aus den umliegenden Bundesländern an. "Allgemein lässt sich sagen, dass die täglichen Besucherzahlen stark vom Wetter abhängen. Zu Spitzenzeiten führen wir gut und gerne 50 Besucher gleichzeitig durch den Garten. Oft besuchen uns größere Gruppen mit dem Reisebus", sagt Wolfgang Wimleitner, der Leiter des Gartens der Geheimnisse.

Gute Musik inmitten der Blüten

Heuer wurde bereits ein Konzert im neu errichteten Freilufttheater abgehalten. Realisiert wurde das Projekt durch das EU-Förderprogramm LEADER. Am 8. Juli reiste der schwedische Chor "Hildegören" an. Zusammen mit den "Geißelperchten" aus Eferding, geleitet von Jürgen Geißelbrecht, gestalteten sie einen gelungenen Konzertabend mit etwa 200 Besuchern.

Für Anfang September ist bereits eine weitere musikalische Veranstaltung geplant. Diesmal wird Carmen Fallwinkl, die Leiterin der "Dance Company Variable" aus Scharn mit ihrer Band auftreten.

Darüber hinaus bietet sich der Garten der Geheimnisse bestens für Paare an, die sich das Jawort geben möchten. "Im Sommer wird fast jeden Samstag eine Hochzeit bei uns gefeiert", sagt Wimleitner.



„Carmen & Friends“ werden im September im Garten aufspielen.

Plätze zum Energie tanken

Natürlich ist der Garten der Geheimnisse ebenso abseits aller Festivitäten einen Ausflug wert. Vom 1. Mai bis Anfang Oktober können Besucher immer von Dienstag bis Sonntag die Vielfalt an farbenfrohen Pflanzen bewundern oder kaufen. "Hortensien sowie Dahlien blühen im Moment besonders prächtig und kommen bei unseren Kunden gut an", meint Wolfgang Wimleitner.

Das dazugehörige Café lädt mit Getränken, Kaffee sowie hausgemachten Mehlspeisen zum Verweilen und Entspannen auf der Terrasse ein. Wunderschöner Ausblick auf das Landl inklusive.

Kein leicht zu bewältigender Job

Für Wimleitner und die drei Angestellten bedeuten die Pflege und der Verkauf der Pflanzen ein hartes Stück Arbeit. Er muss zugeben: "Ohne die umfassende Unterstützung der Schwiegereltern wäre die Arbeit kaum zu bewältigen. Ich würde uns als ein Familienunternehmen bezeichnen."

Wanderer können die Ruheoase zu Fuß bei einem Eintritt von vier Euro besuchen. Weitere Ausflugsziele wie die Landkapelle Stroheim, die Ruine Schaunburg und das Ortszentrum Puppung mit Wirtshäusern sind fußläufig über Wanderwege erreichbar.



Bewegung. In Hinzenbach wurde die Trendsportanlage eröffnet. Von Bouldern (Bild) über Judo bis zu Team-Koordinations-Übungen konnten die vielen Gäste alles ausprobieren. Auch Klettergerüste, Crosstrainer und ein kleines Feld für Ballsportarten stehen zur Verfügung – nicht nur, aber vor allem für den Sommer perfekt geeignet!

ERÖFFNUNG TRENDSPORTANLAGE



Am 1. Juli 2018 wurde diese, für unsere Region einzigartige, Anlage feierlich eröffnet.

Nach offiziellen Worten folgte im Rahmen des gleichzeitig stattgefundenen Kindergartenfestes eine tolle Einlage unserer Kindergartenkinder. Anschließend war die SPORTLICHKEIT jedes Einzelnen gefragt: Die vielen Stationen und Mitmachaktivitäten der Fitness-Challenge wurden von vielen Kindern und Erwachsenen - der insgesamt ca. 600 Besucher - erprobt. Besonders die Boulder- sowie die Calisthenics-Anlage (Übungen mit dem eigenem Körpergewicht) stießen auf großes Interesse. Auch die richtige Nutzung der Geräte zeigten Profis bei der Eröffnung.

Wir möchten auf diesem Weg bei den zahlreichen Besuchern, allen freiwilligen Institutionen und jedem Einzelnen der zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen hat **D A N K E** sagen!

Ein paar Eindrücke der Veranstaltung finden sie auf den nachfolgenden Seiten...

ERÖFFNUNG TRENDSPORTANLAGE - EINDRÜCKE

Offizielle Eröffnung



Verschiedene Programmpunkte sorgten für Spaß und Action



Stationen der Fitness-Challenge



Für das leibliche Wohl war auch gesorgt...





**„ProjektLabor Eferding“
Kickstarter für junge Projektideen**

Du hast eine Projektidee und brauchst noch Unterstützung, um wirklich starten zu können? Dann bist Du bei uns richtig - im "ProjektLabor" am 30. November 2018. Information und Anmeldung im LEADER-Büro unter Tel. 07272/5005-32 oder office@regef.at.

Wir freuen uns auch über Deinen Besuch auf
www.eferdingerland.at.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



www.eferdingerland.at



„ProjektLabor Eferding“ Kickstarter für junge Projektideen

Das "ProjektLabor Eferding" bietet am **30. November 2018** für drei Menschen/Teams einen Abend lang die Möglichkeit, eine Projektidee weiter zu entwickeln und hilft, die ersten Schritte dazu auf den Weg zu bringen. Das Besondere daran ist, dass man dabei von 3 - 5 ehrenamtlichen Projektbegleiter/innen unterstützt wird, die ihr Fach- und Alltagswissen zum Projekt einbringen können.

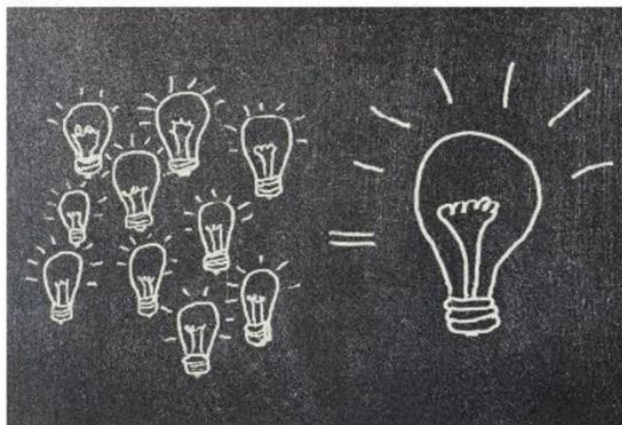
Das "ProjektLabor" unterstützt also Ideen, die schon in den Startlöchern stehen, aber noch den letzten "Kick" brauchen, um wirklich starten zu können. In einem kreativen und entspannten Rahmen kommen auch der Spaß an der Sache und die Vernetzung mit anderen engagierten Menschen nicht zu kurz.

Das "ProjektLabor" bietet Platz für drei Projektgeber/innen, die eine Idee konkretisieren und auf den Weg bringen wollen. Ihr habt eine Projektidee und möchtet dafür gemeinsam mit anderen engagierten und kreativen Menschen die nächsten Schritte klären? Dann freuen wir uns über Eure Rückmeldung!

Gesucht werden außerdem noch je drei ehrenamtliche Tischhosts und eine Reihe von ProjektbegleiterInnen für das "ProjektLabor". Sie interessieren sich für regionale Projekte und Initiativen und möchten ihre eigenen Erfahrungen in der Projektarbeit weitergeben? Auch in diesem Fall sind Sie herzlich eingeladen!

Information und Anmeldung im LEADER-Büro unter:
Tel. 07272/5005-32 oder office@regef.at

Quelle: Fotolia



Ausflüge und Freizeit-Tipps
in Oberösterreichs LEADER-Regionen

Entdecken und Staunen.

ausflugstipps.at/leader

Robert Türk
Wolfgang Ueberbauer



„Entdecken und Staunen“

Der neue Ausflugsführer mit 168 Tipps ist da. Erhältlich in den Gemeinden, im LEADER-Büro und über www.leader.at.

Wir freuen uns auch über Ihren Besuch auf

www.eferdingerland.at

und ein "Gefällt mir" auf

www.facebook.com/eferdingerland

